Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 4. Dezember 1941

Nachlass Faulhaber 10020, S. 84

Stand: 03.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 4.12.41. Schnee. Sorella mit der Gelenk<*uhr*> und langem Brief.

Pfarrer Schulz von Gräfelfing: Im Juli aufgezogen, wünscht sich einen aktiven Kaplan. Wenige Kinder zuerst in der Kirche, weil, als die Eltern jung waren, die Kirche zu klein war. Auffallend, daß viele Akademiker - einer läßt mich grüßen. Ob ein Stabsarzt mich besuchen könne.

Schloß: Lothar hat beste Prüfung gemacht, jetzt nach Berlin, um von dort nach Afrika zu kommen. Cinquanta *[Ital. „Fünfzig“]*.

######: Ihr Bruder herzkrank zurückgekommen.

Scharnagl: Die Finanzierung der Studentenseelsorge des Pater Müller, er möge in kleinem Kreis das machen.

Käsbohrer: Ihr Neffe Wulfbert Tumor im Kopf, eine Empfehlung, daß er bei Lebsche angenommen werde.

Generalvicar: Ob am Abend auch sicher Messen? Ja. Über Studentenseelsorge. Pfarrer Bleibrunner von Vilsheim.